

der Akademien und gelehrten Gesellschaften zu London, Pfingsten 1904, zwei Anträge einbringen wird, und zwar: 1. auf Schaffung eines Lexikons der griechischen Sprache als Unternehmung der vereinigten Akademien und 2. auf Beratung einer Resolution zur Unterstützung des neuen Pali-Dictionary.

Handelsregister-Eintragung aus dem Reichsanzeiger Nr. 85 vom 11. April 1904. — In das Handelsregister B des Königlichen Amtsgerichts I Berlin ist am 6. April 1904 folgendes eingetragen worden:

Nr. 2518. Gesellschaft für Rechtsverfolgung im Auslande mit beschränkter Haftung, Sitz ist: Berlin.

Gegenstand des Unternehmens ist:

Vermittelung des Verkehrs der Parteien mit den ausländischen Anwälten bei allen Fällen von Rechtsverfolgung im Auslande, die Abgabe und Beschaffung von Rechtsgutachten und die Beratung und die Belehrung der Parteien in solchen Fällen, der Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäfte und der Verlag einer Zeitschrift für Rechtsverfolgung im Ausland sowie anderer Verlagsgeschäfte.

Das Stammkapital beträgt 20000 M.

Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Max Wieland zu Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. März 1904 festgestellt.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Der Gesellschafter Verlagsbuchhändler Max Wieland in Berlin bringt das Verlags- und Eigentumsrecht der von ihm herausgegebenen »Zeitschrift für Rechtsverfolgung im Ausland« zum festgesetzten Geldwert von 2500 M ein unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Aus der bayrischen Abgeordneten-Kammer. — Bei der Beratung des Postetats am 26. April trat Abgeordneter Diehl (liberal) im Interesse der Pfalz für die Einführung der deutschen Einheitsmarke ein, wobei jedoch im übrigen das bayrische Postreservatrecht beizubehalten sei. Die Geschäftswelt in der Pfalz empfinde das Fehlen der Einheitsmarke mehr als das rechtsrheinische Bayern. Auch die pfälzische Handels- und Gewerbekammer habe sich für die Einheitsmarke ausgesprochen. Abgeordneter Schirmer betonte, seine Partei (Zentrum) sei nach wie vor gegen die Einführung der Einheitsmarke. Die Schwierigkeiten für die Geschäftswelt seien nicht so groß, wie der Vordredner annehme. Auch Abgeordneter Giehl (Zentrum) sprach sich im gleichen Sinn gegen die Einheitsmarke aus.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Medizin. Antiqu.-Katalog No. 294 der Basler Buch- und Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. 8^o. 67 S. 1972 Nrn.

»Kantate«. Taschen-Almanach für Buchhändler für das Jahr 1904/5. 8^o. 148 S. und weiße Notizblätter nebst Inseraten-anhang. Leipzig, Verlag von Richard Hinze. Subscriptionspreis: In Leinwand geb. m. Golddruck, Farbschnitt u. Golddecken, mit Tasche u. Bleistift 85 s; in Glacéleder 1 M 35 s.

Das hübsch ausgestattete Taschenbuch, das zu den oben angegebenen billigen Preisen erhältlich ist, bringt eine große Reihe wertvoller und besonders für den Buchhändler wichtiger Angaben, wie aus dem hier folgenden Inhaltsverzeichnis zu ersehen ist. Es enthält: Monatskalendarium. — Notizkalendar für alle Tage des Jahres. — Die vier großen gemeinnützigen Korporationen des Deutschen Buchhandels. — Leipziger Buchhändler- und buchgewerbliche Vereine und Gesellschaften. — Vereine jüngerer Buchhändler. — Chronik der wichtigeren Ereignisse im Buchhandel: Jubiläen, Auszeichnungen, Ordensverleihungen. — Gedenktafel Verstorbener. — Etwas über Klame. — Aus dem deutschen Handelsgesetzbuche. — Reichsstempelabgaben. — Wechselstempelsteuer. — Wechselverjährung. — Die Unterbrechung der Verjährung von Forderungen. — Die zollamtliche Schlußabfertigung. — Post und Telegraphie. — Wertberechnung ausländischen Geldes. — Adressentafel. — Geburtstagstafel. — Merktafel für allerhand geschäftliche und private Angelegenheiten.

Da ein Teil des Reingewinns der Witwen- und Waisenkasse des Allgemeinen deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes zufließen soll, ist dem Büchlein eine weite Verbreitung zu wünschen. Es lohnt die Anschaffung durch seinen reichen Inhalt.

Polen und Lithauen. Geschichte und Geographie. Literatur Polens und der ehemaligen polnischen Provinzen. Drucke dieser Länder. Socinianer. Portraits. Karten, Städteansichten u. Flugblätter. Antiquariats-Katalog No. 107 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München, Hildegard-Str. 16. 8^o. 154 S. 2042 Nrn.

Literarische Seltenheiten aus früheren Jahrhunderten. Antiqu.-Katalog 50 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8^o. 112 S. 1418 Nrn.

Städteansichten. Napoleon I. (Schlachtenbilder, Porträts, Karikaturen etc.). Antiqu.-Katalog No. 1 von Franz Stöpel, Kunstantiquariat in Leipzig, Flossplatz 33. 52 S. 1338 Nrn. [Berichtigung der Firma in No. 96.]

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. (New York: Publication Office, 298 Broadway.) Vol. 29. No. 4, School Number, April 1904.

Contents:

Indiana State Normal School Library.

Editorials: Libraries and Schools. Use of Books in School Work. Library Exhibit at St. Louis. Politics at the Allegheny Library. The Field for a Library Periodical.

Communications: Poole's Index.

The Public Library and the Public School. C: B. Gilbert.

Can the Public Library and the Public School be mutually helpful? G: H. Tripp.

Some old forgotten School. Libraries. Elizabeth G. Baldwin. How to get and how to use a Historical Library in School. Blanche Leavitt.

Library Work in a Preparatory School. Marie F. Wait.

Indiana State Normal School Library. A. Cunningham.

Bi-State Library Meeting at Atlantic City, N. J., March 18-20.

La Scuola del Libro at Milan.

Library Training in Indiana. Anna R. Phelps.

American Library Association. Publishing Board.

State Library Commissions: New Jersey. — Pennsylvania.

State Library Associations: District of Columbia. — New York.

Library Clubs: Buffalo. — Chicago. — New York.

Library Schools and Training Classes: Amherst. — Indiana. —

New York. — Pratt. — Wisconsin.

Reviews: Public Library of New South Wales. Subject-index of Books in the Author Catalogs, 1869—1895.

Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Practical Notes. — Librarians. — Cataloging and Classification: Changed Titles. — Bibliography: Indexes. — Anonyms and Pseudonyms. — Notes and Queries. — Humors and Blunders.

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein. — Die Zusammensetzung des neuen Vorstands und des Schiedsgerichts des Vereins wird im »Amtlichen Teil« der heutigen Nummer bekanntgegeben.

Personalnachrichten.

Fünzigjähriges Berufsjubiläum. — Der Begründer der bekannten roten Baedeler'schen Reisehandbücher war der am Anfang des vorigen Jahrhunderts geborene Karl Baedeker, der im Jahre 1827 zu Koblenz eine bescheidene Buchhandlung eröffnete. In seine Fußstapfen traten dessen drei Söhne Ernst, Karl und Fritz, von denen der letztere nach dem Tode Ernsts und dem Rücktritt Karls der alleinige Besitzer der inzwischen nach Leipzig übergesiedelten Firma: Karl Baedeker wurde. Selbst in der Buchhändlerwelt dürfte es nicht allgemein bekannt sein, daß ein Hauptmitarbeiter an den Reisehandbüchern, von denen eins bereits in 30. Auflage erschien, Herr Heinrich Ritter ist, der, nachdem er 1866 die Profura erhalten hatte, 1887 auch als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen wurde. Sechzehn Jahre alt, am 1. Mai 1854, trat Ritter, nachdem er das Gymnasium in seiner Vaterstadt Arnshagen in Westfalen bis Oberprima besucht hatte, als Lehrling bei dem alten Baedeker ein, der seine Begabung erkannte und seine große Arbeitskraft zu schätzen wußte. Diese Eigenschaften waren es auch, die nach dem Tode Ernst Baedeker's dessen Bruder Karl veranlaßten, den jungen Ritter, der sich einige Zeit in der Welt umgesehen, seine Kenntnisse erweitert und seinen Blick geschärft hatte, in sein Geschäft zurückzurufen, in dem er nunmehr, von Stufe zu Stufe steigend, verblieb. Nur einmal wurde seine Tätigkeit für die Reisehandbücher auf längere Zeit unterbrochen, als er 1870/71, als Landwehroffizier eingezogen, seine Dienste dem Vaterlande weihte. Vor zwei Jahren, am 1. April 1902, konnte Herr Ritter sein 40jähriges Jubiläum als Mitarbeiter im Hause Baedeker feiern, in diesem Jahre, am 1. Mai, begeht er sein 50jähriges Berufsjubiläum. Herr Ritter ist Buchhändler von Kopf bis zur Zehe, ein Buchhändler von altem Schrot und Korn, der aber den Pulsschlag der Zeit fühlt und stetig mit der Zeit fortgeschritten ist, ein Vorbild für alle seine Berufsgenossen. Möge dem Sechundsiebzighjährigen, dessen Wahlspruch »Rast' ich, so rost' ich« lautet, und den auch in der Tat unermüdete Arbeit jung an Leib und Seele erhalten hat, noch eine ungezählte Anzahl von Jahren in körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische beschieden sein.